

Warum wurde Würzburg noch so spät zerstört?

Warum wurde Würzburg am 16. März 1945, kurz vor dem sicheren Kriegsende, noch zum Ziel der Bombergruppe? Es gibt keine klare Antwort. Vielleicht, so **Hermann Knell** in seinem Buch „Untergang in Flammen“, hatte der Bombenkrieg einfach nur seine eigenen Gesetze entwickelt und war nicht mehr zu stoppen.

Handelte es sich um ein taktisches Bombardement, um den Amerikanern, die am 7. März die Rheinbrücke bei Remagen und am 21. März die von Oppenheim überquerten, den Vormarsch zu erleichtern? Knell widerspricht: Der Vormarsch der Bodentruppen und der **Luftkrieg folgten teilweise ganz eigenen Gesetzen** und waren nicht immer koordiniert, jedenfalls nicht im Falle Würzburgs. Auch die in Würzburg bis heute weit verbreitete Vorstellung, die Alliierten hätten eine Liste aller deutschen Großstädte mit mehr als 100 000 Einwohnern erstellt, die vernichtet werden sollten, und Würzburg habe als relativ kleine Großstadt eben bis zuletzt warten müssen, verweist Knell in den Bereich der Fabel.

Seine These: Die englischen und amerikanischen Luftkriegsplaner hatten im März 1945 keine bedeutenden und kriegswichtigen Ziele mehr, wollten ihre Arbeit aber nicht beenden (und wurden dazu von ihren Vorgesetzten auch nicht gezwungen). So zerstörten sie kurz vor der Niederlage Deutschlands Städte ohne strategische Bedeutung oder sie radierten Städte wie Würzburg aus, ließen aber deren kriegswichtige Bereiche weitgehend in Ruhe. Laut Knell war Würzburg noch 150 Kilometer von den vordringenden Truppen entfernt; es bestand deshalb keine Gefahr, eigene Einheiten zu treffen. Die Stadt habe ein „leichtes und risikofreies Ziel“ dargestellt.

Würzburg stand **überhaupt nicht auf der 1941 erstellten ursprünglichen Liste** der zu bombardierenden deutschen Städte, schreibt Knell. Erst im April 1942 tauchte es als „untergeordnetes Ziel“ auf. Noch am 8. Februar 1945 war Würzburg kein bevorzugter Zielort und befand sich auf Platz zehn einer Liste mit 17 Städten, die allerdings auch nur bombardiert werden sollten, falls Hauptziele aus meteorologischen oder technischen Gründen ausfielen.